

**1. Bürgerversammlung zum Thema
„Gersbacher Dorfladen“
Gersbach, 14.09.2011**



1. Bürgerversammlung „Gersbacher Dorfladen“

Agenda

- Begrüßung
- Vorstellung des Arbeitskreises
- Situation im Dorf
- Vorstellung des Konzeptes
- Was ist eine Genossenschaft
- Ziele des Konzeptes
- Gestaltung Dorfladen
- Dorfladen aus betriebswirtschaftlicher Sicht
- Was wollen wir erreichen
- Situation / Konzept Wies
- Mögliche nächste Schritte bis zur Eröffnung
- Fragen der Bürger

Golddorf Gersbach „Dorf aus einem Guss“

1. Bürgerversammlung „Gersbacher Dorfladen“

Vorstellung des Arbeitskreises

Manfred Deiss

Friedrich Streich

Michael Geist

Sabine Greiner

Patric Schmidt

Liane Hauser Deiss

Ingrid Deiss

Dieter Struwe

Harald Strecker

Ingrid Wuchner

Andreas Baier

Rosi Blum

Gerd Sutter

Ernst-Frieder Schmidt

Christian Walter



**Eröffnung
Dorfladen**

Golddorf Gersbach „Dorf aus einem Guss“

1. Bürgerversammlung „Gersbacher Dorfladen“

Situation

Derzeit kein Einkauf im Dorfladen möglich, um seinen täglichen Bedarf zu tätigen.

Ist seit dem Verschwinden von Dorfladen, der Post, der Banken nicht viel abhanden gekommen?

Und wollen wir nicht wieder ein Stück dieser guten, gesunden, alten Zeit für uns zurück gewinnen?

Das Wichtigste ist aber, genau einen Treffpunkt für die Bürger zu schaffen.

Deshalb hat der Ortschaftsrat beschlossen, genau dies als Ziel zu verfolgen und in eigener Initiative als Genossenschaft ein Stück Lebensqualität für das Bergdorf Gersbach zurück zu erobern, sofern dieser Wunsch von den Bürgern unterstützt wird.

Golddorf Gersbach „Dorf aus einem Guss“

1. Bürgerversammlung „Gersbacher Dorfladen“

Vorstellung des Konzeptes

In immer mehr Dörfern werden dank privater Initiativen wieder Dorfläden gegründet. Diese Initiativen schließen die Lücken, die der Strukturwandel in den dörflichen Alltag gerissen hat. Dorfläden dienen nicht nur als Einkaufsstätten, sondern sind ein sozialer Mittelpunkt des Dorfes. Bestehende Dorfläden brauchen Unterstützung, sie sind Modelle der Zukunft, weil oft eine Koppelung von Hauptamt und bürgerschaftlichem Engagement das Fundament bildet.

Der Dorfladen beruht auf einer Privatinitiative der Bürger und ist aus dem Dorf nicht mehr wegzudenken. Wie kann unser Dorfladen langfristig attraktiv bleiben?

Wie muss er organisiert werden, um seine Existenz zu festigen und dadurch die Versorgung der Bürger zu gewährleisten?

Viele Fragen und auch neue Ideen wurden diskutiert.

Die Vermarktung regionaler Produkte wird immer wichtiger. Dienten früher die Dorfläden besonders der Nahversorgung, so muss der Dorfladen heute vor allem auch auf Regionalisierung ausgerichtet werden, denn diese Angebote stellen einzigartige Verkaufsargumente gegenüber den großen Supermärkten dar. Dass regionale Produkte immer gefragter werden, erfahren wir auch in Gersbach mehr und mehr.

Der Dorfladen ist als Alternative zu Aldi, Lidl und Hieber zu sehen. Mit regionalen, aber gerade auch preiswerten Produkten, soll er ein ernsthafter Wettbewerber sein.

Oberstes Ziel muss es sein, den zukünftigen Dorfladen „zum Aushängeschild von Gersbach zu entwickeln.“

Den Bürgern, aber auch unseren Feriengästen, wollen wir eine Grundversorgung von Lebensmitteln – zum großen Teil von regionalen Partnern – bieten.

Der Dorfladen soll aber auch ein Ort der Begegnung allein lebender, älterer Menschen wie auch unserer Jugend sein, d. h. ein soziales »Non-Profit-Geschäft«, welches dem Dorf Gersbach einen intakten Charakter zurückgibt. Die bürgerschaftlich organisierte Genossenschaft ist von ihrer Initiative »**Dorfladen**« überzeugt und freut sich darüber, wenn Bürger von Gersbach und der Stadt Schopfheim, aber auch die Feriengäste diese Einrichtung annehmen und konsequent nutzen. Das Konzept kann nur über eine Genossenschaft realisiert werden.

Golddorf Gersbach „Dorf aus einem Guss“

1. Bürgerversammlung „Gersbacher Dorfladen“

Was ist eine Genossenschaft

- Ein Zusammenschluss von **Menschen / Bürgern** um gemeinsam ein Ziel zu erreichen das für alle von Nutzen ist.
- **Rechtliche Formulierung**
 - Die Genossenschaft ist eine Körperschaft, die zweckgebunden sein muss, d.h. im Falle der Bürgergenossenschaft Gersbach wäre der Zweck der Betrieb eines Ladens im Vollsortiment, zur Erhaltung der Grundversorgung.
 - Die Genossenschaft ist eine mitgliederorientierte und damit personenbezogene Gesellschaftsform. Jedes Mitglied hat unabhängig von seiner Beteiligung grundsätzlich eine Stimme.
 - Die Genossenschaft beruht auf einer Satzung bzw. einem Gesellschaftsvertrag, für die Willensbildung sind dafür Organe vorgesehen, wie Vorstand, Aufsichtsrat und Generalversammlung.
 - Nach der Eintragung in das zuständige Register erlangt die Genossenschaft ihre Rechtsfähigkeit.

Golddorf Gersbach „Dorf aus einem Guss“

1. Bürgerversammlung „Gersbacher Dorfladen“

Die wichtigsten Vorteile einer Genossenschaft

- Die eingetragene Genossenschaft ist verpflichtet die Interessen der Mitglieder zu fördern.
- Jedes Mitglied hat eine Stimme unabhängig von der Höhe der Einlage, Gleichberechtigung.
- Ein oder Austritt erfolgt unbürokratisch, d.h. ohne Notar
- Steuerlich Vorteile durch genossenschaftliche Rückvergütungen
- Kein Konkurrenz denken
- Haftung nur mit der Kapitaleinlage
(muss ausdrücklich in der Satzung hinterlegt sein)

Golddorf Gersbach „Dorf aus einem Guss“

1. Bürgerversammlung „Gersbacher Dorfladen“

Wie wird eine Genossenschaft gegründet

- ✓ Nach der Schließung des Dorfladen, wurde der Ortschaftsrat von der Bevölkerung in Gersbach mehrfach um eine Lösung angefragt
- ✓ Ortschaftsrat berät und favorisiert das Wieser Konzept „ Genossenschaft „
- ✓ Arbeitsgruppe wird gebildet, Kontakt mit Dorfladen Wies hergestellt, Machbarkeit wird besprochen
 - Zusammenkunft, Infoabend wird festgelegt um Bereitschaft und Zustimmung der gesamten Bevölkerung zu erfragen und Frage und Antwort zu stehen.
 - Sollte das Konzept eine breite Zustimmung finden werden die Anträge für eine Mitgliedschaft an alle Haushalte versendet

Golddorf Gersbach „Dorf aus einem Guss“

1. Bürgerversammlung „Gersbacher Dorfladen“

Wie wird eine Genossenschaft gegründet

- Um die Genossenschaft zu Gründen braucht es ein entsprechendes Startkapital (Kapitalgrundlage), mit diesem Geld werden Einrichtungen (Theke, Regale, Kasse, Kühlgeräte usw.) und die erste Wareneinrichtung bezahlt.
- Wird die Kapitalgrundlage durch entsprechende Geschäftsanteile erbracht ist der Weg zur Genossenschaftsgründung gegeben.
 - ↳ Aus allen Mitgliedern wird ein Gremium gebildet das sich mit der Erstellung der Satzung bzw. dem Gesellschaftsvertrag befasst.
 - ↳ Einberufung aller Mitglieder zur Gründungsversammlung, hier werden Satzung bzw. Gesellschaftsvertrag besprochen und genehmigt. Zudem werden von den Mitgliedern der Vorstand und der Aufsichtsrat gewählt.
- Genossenschaftsverband prüft alle Verträge, nach positiver Prüfung wird die Genossenschaft beim Amtsgericht eingetragen.

Golddorf Gersbach „Dorf aus einem Guss“

1. Bürgerversammlung „Gersbacher Dorfladen“

Gersbacher Dorfladen - Mittelpunkt des Dorfes

Der Dorfladen in Gersbach ist konzipiert als Vollsortimenter, der es den Kundinnen und Kunden ermöglicht, Güter des täglichen Bedarfs im Dorf einkaufen zu können, ohne den Ort verlassen zu müssen.

„Einkaufen wo wir zu Hause sind“

Neben den vielfältigen Angeboten an Frischwaren, Molkereiprodukten, sowie einem Trockensortiment und Getränken ist auch geplant, den Gaumen mit lokalen Spezialitäten, Saisonangeboten und vielem mehr zu verwöhnen. Der Kunde im Dorfladen darf Dienstleistungen und Angebote abseits der großen Märkte und Discounter erwarten, neben einer freundlichen Bedienung ein Warenangebot mit Bio-Produkten, sowie Angeboten regionaler Anbieter - sei es Honig oder z.B. Wild aus den Gersbacher Wäldern. Erklärter Wille aller am Gründungsprozess beteiligten Personen ist es, das Produktsortiment größtmöglich an den Wünschen der Kunden auszurichten.

Golddorf Gersbach „Dorf aus einem Guss“

1. Bürgerversammlung „Gersbacher Dorfladen“

Ziele des Konzeptes

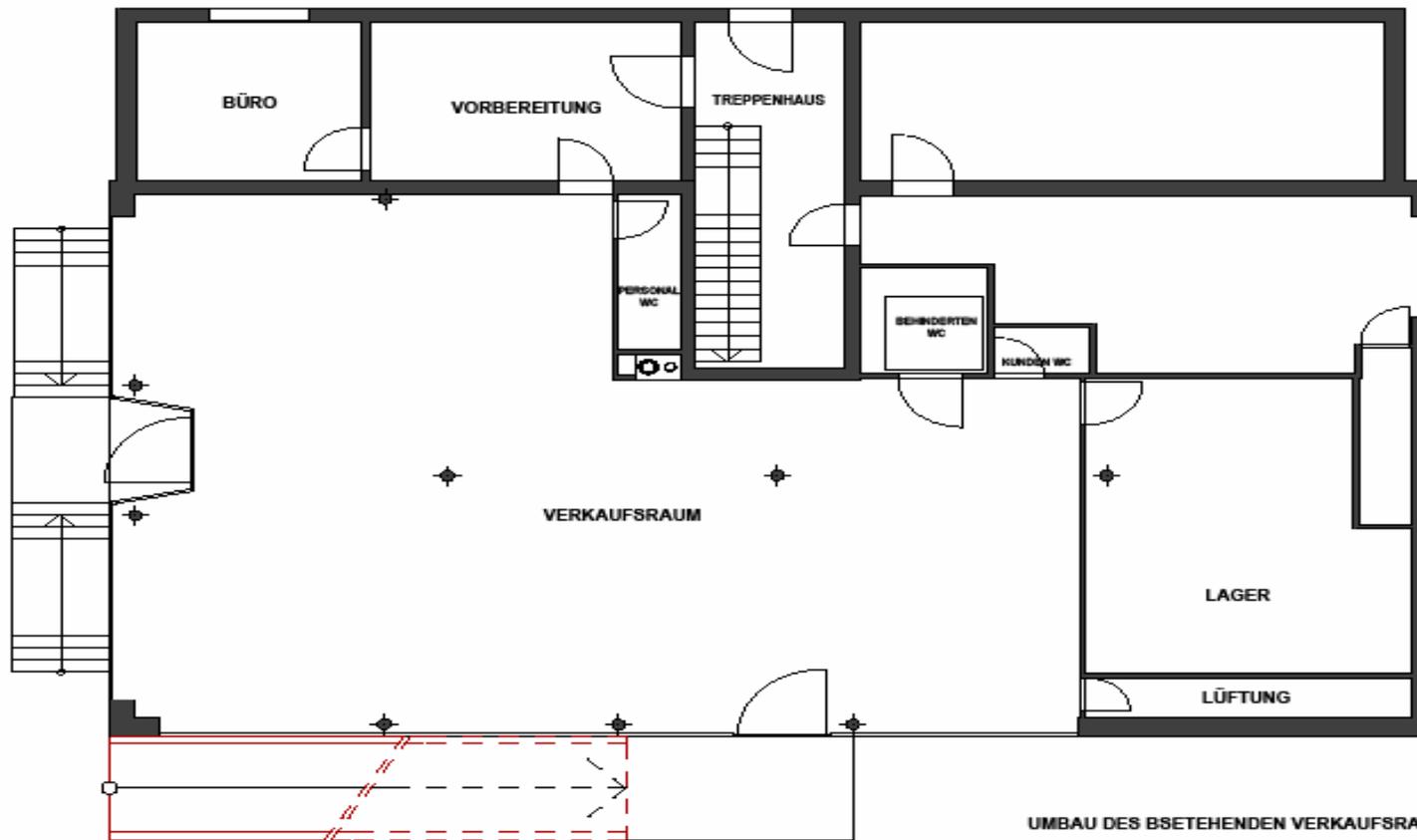
Sicherung der Grundversorgung der einheimischen Bevölkerung mit hochwertigen und tiergerecht erzeugten Nahrungsmitteln

- ↪ Allgemeine Belebung der wirtschaftlichen Situation im Dorf und Landkreis (z.B. Existenzsicherung der landwirtschaftlichen Betriebe, Impulse geben für positive Aufbruchsstimmung...)
- ↪ Förderung der Produktion und Vermarktung regionaler Produkte
- ↪ Konzeptauslegung für die kommenden 10 Jahre
- ↪ Schaffung eines neuen Angebots im touristischen Bereich (einheimische Naturprodukte)
- ↪ Erhalt und zukunftsweisende Weiterentwicklung einer Einkaufsmöglichkeit im ländlichen Raum
- ↪ Entwicklung und Vermarktung regionaler kulinarischer Spezialitäten.
- ↪ Schaffung neuer Arbeitsplätze (Teilzeitjobs)

Golddorf Gersbach „Dorf aus einem Guss“

1. Bürgerversammlung „Gersbacher Dorfladen“

Möglicher Gestaltungsplan



UMBAU DES BSETEHENDEN VERKAUFSRAUMES

DORFLADEN, GERSBACH

05.09.2011

FREIE ARCHITEKTEN BRÜDERLIN UND KLEMM KARLSTRASSE 1

79859 SCHOPFHEIM

Golddorf Gersbach „Dorf aus einem Guss“

1. Bürgerversammlung „Gersbacher Dorfladen“

Dorfladen aus betriebswirtschaftlicher Sicht

Wenn es gelingt circa ein Drittel der Kaufkraft im Ort zu behalten, kann ein Dorfladen dauerhaft problemlos bestehen.

Dies bedeutet, wir wünschen uns, dass die Hälfte der Bürger der Genossenschaft mit mindestens 50,- Euro pro Mitgliedsanteil beiträgt. Auf dieser Basis ist es möglich, die Genossenschaft als Betreiber des Dorfladens mit einem guten Eigenkapital auszustatten. Dieses Eigenkapital soll sowohl für die Erstausrüstung mit Waren aber auch für die laufende Liquidität eingesetzt werden.

Doch alleine der Beitritt erhält einen Dorfladen nicht am Leben.

Um den Betrieb dauerhaft zu sichern, sollten auch die Gersbacher Haushalte, und hier vor allem auch die Bürger ihren täglichen bzw. wöchentlichen Einkauf in ihrem Dorfladen erledigen.

Es hängt also von uns und unserem Einkaufsverhalten ab, ob der Dorfladen zu einer Erfolgsgeschichte wird.

Golddorf Gersbach „Dorf aus einem Guss“

1. Bürgerversammlung „Gersbacher Dorfladen“

Was wollen wir erreichen

- Den Dorfladen als Aushängeschild für Gersbach zu etablieren
- Einen Mittel,- und Kommunikationspunkt für alt und jung zu generieren
- ↳ **!!! Anlaufpunkt für jeden !!!**
- Ein Stück Selbständigkeit zu erobern
- Die Lebensqualität in Gersbach steigern, und so für „Neu-Bürger“ attraktiv machen
- Unser Wir-Gefühl leben
- Durch vereinte Kräfte etwas Langfristiges schaffen
- Ein konstruktives Miteinander von Arbeitskreis und Bürgern

Golddorf Gersbach „Dorf aus einem Guss“

1. Bürgerversammlung „Gersbacher Dorfladen“
Situation / Konzept Wies



Statt ewig weit fahren – den Korb schon voll Waren

Golddorf Gersbach „Dorf aus einem Guss“

1. Bürgerversammlung „Gersbacher Dorfladen“

Mögliche weitere Schritte bis zur Eröffnung

Fahrplan Dorfladen

1. Bürgerversammlung
 - ↳ Informationsbrief an alle Bürger versenden
weitere Einbindung der Bürger
2. Genossenschaftsbildung / Mitgliederwerbung
3. Kostenermittlung (Inventar, Baukosten, etc.)
 - ↳ Leader (Antragsstellung)
4. Gründungsveranstaltung
5. Umsetzungsphase
6. Eröffnung (Anfang des Jahres 2012)

Golddorf Gersbach „Dorf aus einem Guss“

1. Bürgerversammlung „Gersbacher Dorfladen“

Fragen / Wünsche der Bürger

?

??

???

????

Golddorf Gersbach „Dorf aus einem Guss“



*„Das, was dem **Einzelnen**
nicht möglich ist, kann aber
durch
vereinte Kräfte erreicht
werden.“*

Vielen Dank für Ihre / Eure Aufmerksamkeit

Golddorf Gersbach „Dorf aus einem Guss“